

„Nord-Düren - ein Blumenmeer“

Große Bepflanzungs- und Begrünungsaktion startet

Düren. Mit der Maßnahme „Nord-Düren - ein Blumenmeer“ verbinden sich Stadtteilentwicklung und Arbeitsmarktförderung in einem Projekt.

Karge Grünflächen und trostlose Baumscheiben werden jetzt vom gemeinnützigen Verein In Via in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Sauberkeit und Umwelt“ der Stadtteilvertretung Nord-Düren durch eine große Bepflanzungs- und Begrünungsaktion grundlegend geändert. Im Rahmen des BIWAQ-Projekts „Nord-Düren - ein Blumenmeer“ wird sich ab jetzt bis September 2014 unter anderem um die Bepflanzung und Pflege der Baumscheiben (= Grünflächen rund um den Baumstamm) gekümmert. Nord-

Düren soll attraktiver werden - der erste Spatenstich hierzu ist getan, die ersten bunten Blumen sind gepflanzt. „Durch die Neugestaltung und Begrünung der Baumscheiben wird die Nordstadt weiter aufgewertet. Im Laufe des Projekts werden wir für die Baumpatenschaften Bewohner und Gewerbetreibende aktiv ansprechen“, so die Mitglieder der Projektgruppe Sauberkeit und Umwelt.

BIWAQ (= Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier) fördert in Ergänzung zum Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ Projekte zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation in den Programmgebieten. Nord-Düren ist solch ein Gebiet, in dem Menschen, die für längere

Zeit auf dem Arbeitsmarkt keinen Fuß mehr fassen konnten, nun durch IN VIA und die low-tec gGmbH qualifiziert und beschäftigt werden. Gleichzeitig profitiert der Stadtteil davon, indem die Attraktivität erhöht und das Image verbessert wird. Sozusagen aus dem Stadtteil für den Stadtteil.

Die Finanzierung erfolgt dabei aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Die Co-Finanzierung übernimmt die job-com Düren. Die Projektteilnehmer haben seit November letzten Jahres unter der Anleitung des In Via-Gärtnermeisters Heiko Harks bereits viel gelernt und freuen sich, dass es nun endlich richtig

los geht und sie mit eigener Tatkraft ihren Stadtteil verschönern können. Sie hoffen sehr, dass ihre Arbeit langfristig das optische Erscheinungsbild der Nordstadt aufwertet und alle Bewohner mithelfen, das Blumenmeer dauerhaft zu erhalten.

Und auch In Via-Geschäftsführer Norbert Schoeller schaut erwartungsvoll auf die kommenden drei Jahre BIWAQ: „Nord-Düren ist ein lebendiger Stadtteil Dürens, und wir freuen uns, dass wir hier mithelfen können, das Stadtbild entsprechend freundlich mitgestalten zu dürfen. Ich arbeite selber seit vielen Jahren in Nord-Düren und bin jetzt schon sehr gespannt auf die bevorstehende Veränderungen.“ (dla)



Durch die Zusammenarbeit von In Via und der Projektgruppe „Sauberkeit und Umwelt“ der Stadtteilvertretung Nord-Düren soll aus der Dürener Nordstadt bis September 2014 ein Blumenmeer werden. Die Projektteilnehmer freuen sich, dass es nun endlich los geht.
Foto: privat